

Erledigt

Backup Strategie unter Sierra

Beitrag von „Applepaul10“ vom 24. Februar 2017, 17:33

Hallo,

nachdem ich mich nun in dem für mich noch ungewohnten Betriebssystem OS X etwas eingelebt und umgeschaut habe, habe ich auch ziemlich bald das Time Machine Backup aktiviert. Einfach genial!

Im Moment läuft es noch auf eine alte HDD von mir aus der Windows-Zeit. Aber das will ich noch ein bisschen verbessern. Nun meine Frage an Euch:

Welche Backup-Strategie wendet Ihr an?

Speichert Ihr auf eine interne HDD oder ist eine SSD besser? Oder lieber auf eine externe HDD mit USB 3.0? Dauert doch aber bestimmt lange?

Wie oft sichert Ihr? Ich finde stündlich relativ kurz!

Hat jemand Erfahrung mit Apples Time Capsulate? Wenn ja, Welche?

Grüsse Euer Applepaul10

PS: Ich habe mir jetzt übrigens ein FusioDrive selbst erstellt. Ging eigentlich ganz easy.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 24. Februar 2017, 17:59

Mein Hauptsystem hab mit Time Machine ich auf eine externe Platte mit diversen Anschlüssen gesichert. Das hat den smarten Vorteil, dass es die stündlichen Backups nur gibt, wenn die Platte auch angeschlossen ist. Die Geschwindigkeit der Platte spielt da eigentlich keine große Rolle, es werden ja nach dem ersten Backup immer nur die Veränderungen gespeichert und sonst geht die Arbeit normal weiter.

Bei den anderen Rechnern und Systemen mach ich das sozusagen umgekehrt: wenn ein System-Update oder eine größere Veränderung ansteht, mach ich auf eine große nicht zu schnelle meist interne Platte mit CarbonCopyCloner ein Image der Platte, dass dann

entsprechend jeweils überschrieben wird und die Veränderungen separat speichert. Bei CCC geht das Wiederherstellen deutlich schneller, dafür ist der Aufwand beim Backup größer, auch wenn man da eigene Ausschluß-Kriterien und eigene Zeitpläne festlegen kann.

Beitrag von „ObiTobi“ vom 24. Februar 2017, 18:06

Also ich habe bei OSX immer nur Time Maschine benutzt und bin in kritischen Momenten nie enttäuscht worden.

Stand ein Experiment an, habe ich die SSD mit dd auf andere SSD geklont. Habe ab und zu die Zeiten in der plist manipuliert.

So etwas geniales vermisse ich unter Windows.

Sicherung selbst lief bei mir immer auf NAS Laufwerk. Timecapsule hatte ich nie weil ich davon nichts halte. Zumal Apple auch bei diesen Teilen deren dasein Berechtigung ab und zu beendet hat.

Gesendet von meinem SM-G920F mit Tapatak

Beitrag von „e4g1e“ vom 24. Februar 2017, 19:48

Also ich sichere mit Time Machine auf mein NAS, das er stündlich Paar MB sichert bekommt man nicht mit. Mein NAS(RAID1) sichere ich zusätzlich einmal im Monat auf eine Externe Festplatte, welche ich außerhalb lagere. Für mich heißt das, es gibt eine Nacht im Monat an denen meine Sicherungen an einem Ort sind.

Leider ist Time Machine nicht unfehlbar und selbst Apple 2 Backups zu haben.

Vor irgendwelchen Spielereien oder größeren Änderungen klone ich meine Festplatte mit Superduper, und probiere mich aus.

Beitrag von „Applepaul10“ vom 24. Februar 2017, 21:28

Ok, Danke erstmal herzlich für Eure Antworten. Da liege ich ja mit meinen Plänen und

Gedanken gar nicht so falsch. Wenn ich jetzt auf unseren Server sichern möchte, muss dann physisch eine komplette HDD für Mac OS formatiert werden?

Viele Grüße vom Applepaul10

Beitrag von „ObiTobi“ vom 24. Februar 2017, 21:54

Ehm was heisst denn "für Mac OS formatiert"? Den Server muss AFP als Protokoll anbieten.

Gesendet von meinem SM-G920F mit Tapatalk

Beitrag von „Applepaul10“ vom 25. Februar 2017, 18:41

Oh, ich hatte mich leider noch nicht mit Netzwerk-Protokollen für den Mac beschäftigt, aber danke für den Tip. Das muss ich prüfen.

Gesendet von iPad mit Tapatalk